

a



Betriebsanleitung **Roadster 125**



b

VORWORT

Roadster 125

Diese Betriebsanleitung sollten Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben SFM Bikes ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

SFM GmbH

Verwendete Symbole

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Gerät zu vermeiden:



WARNUNG

Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.



ACHTUNG

Weist auf mögliche Gefährdung für das Gerät oder andere Gegenstände hin. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.



BRANDGEFAHR

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf. Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (Bekleidung und Gepäck usw.) in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen! – Brandgefahr!



HINWEIS

Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Fahrzeugidentnummer, Motornummer	3
Seitenansicht rechts und links	4 - 5
Motoransicht rechts und links	6 - 7
Cockpit, Zünd- Lenkschloss	8
Lenkerarmatur links und rechts	9

SICHERHEITSPRÜFUNG

Checkliste	10
Kupplung	11
Gasdrehgriff.....	11
Kraftstoff, Kraftstofftank	12
Kraftstoffhahn	13
Motoröl.....	14 - 15
Bremsen	16
Vorderradbremse und Hinterradbremse	16 - 17
Antriebskette.....	18
Reifenprofile, Reifenluftdruck, Reifengröße	19
Beladung, Beleuchtung	20

FAHRHINWEISE

Sicher fahren	21
Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren.....	21-22
Einfahrhinweise	22
Seitenständer, Hauptständer	23-24
Helmschloss	24
Starten.....	25 - 26
Fahren, Schalten	27
Bremsen	28 - 29
Abstellen.....	30

PFLEGEHINWEISE

Fahrzeugpflege, Pflegemittel	31 - 32
Winterbetrieb, Korrosionsschutz.....	33
Lackschäden ausbessern, Reifenpflege.....	33
Stillegen, Inbetriebnahme.....	34
Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.....	35

WARTUNGSHINWEISE

Sitzbank abnehmen, Bordwerkzeug.....	36
Lenkungslager prüfen.....	37
Teleskopgabel prüfen.....	37
Hinterradbremse kontrollieren	38
Antriebskette prüfen	39
Antriebskette einstellen	40
Zündkerze kontrollieren	41
Sicherung kontrollieren.....	42
Batterie	43 - 44

TECHNISCHE DATEN

Motor	45
Kraftübertragung	45
Fahrgestell	46
Schmier- und Betriebsstoffe	47
Elektrische Ausrüstung.....	47
Abmessungen und Gewichte.....	48

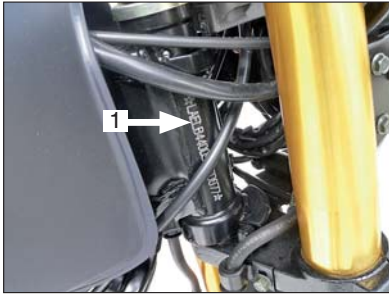
GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE DATEN

Gewährleistungsbedingungen	49
Verschleißteilliste	50 - 51
Inspektionsplan.....	52 - 53
Wartungsbestätigungen.....	54 - 69
Typenschild, Fahrzeug-Kenndaten	61

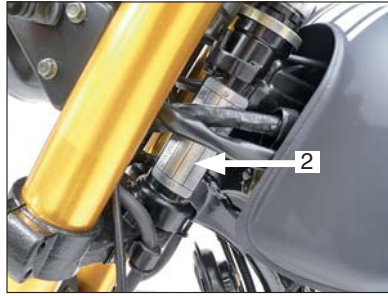
Roadster 125

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

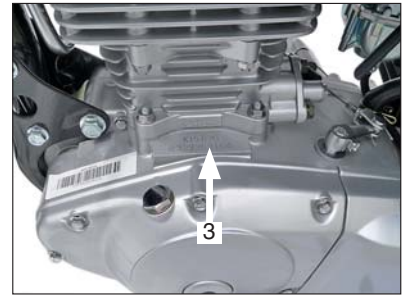
Fahrzeugidentnummer



Typenschild



Motornummer

**HINWEIS**

Die Angaben der rechten oder linken Motorradseite sind aus Sicht des aufgesessenen Fahrers gesehen.

Die Fahrzeugidentnummer (1) des Motorrades befindet sich im vorderen Teil des Rahmens (rechts am Lenkrohr).

Das Typenschild (2) des Motorrades befindet sich im vorderen Teil des Rahmens (links am Lenkrohr).

Die Motornummer (3) des Motorrades befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Schüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie zwei identische Zündschlüssel. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Mit dem Schlüssel bedienen Sie Zündung, Beleuchtung, Lenkerschloss, Tankdeckel, Sitzbank- und Helmschloss.

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Roadster 125

Fahrzeugansicht rechts

- 1 Batterie und Sicherung
- 2 Tankdeckel
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- 4 Fahrzeugidentnummer
- 5 Fußraste rechts
- 6 Soziusfußraste rechts, klappbar
- 7 Bremsflüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse



Roadster 125**ÜBERSICHT UND BEDIENUNG****Fahrzeugansicht links**

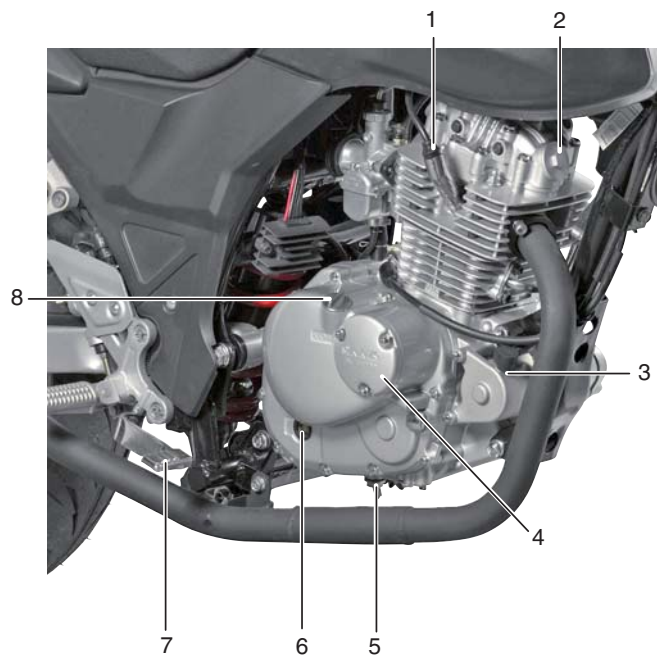
- 8 Typenschild
- 9 Cockpit
- 10 Bordwerkzeug
- 11 Sitzbank- und Helmschloss
- 12 Soziusfußraste links, klappbar
- 13 Fußraste links
- 14 Kraftstoffhahn



5

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG**Roadster 125****Motoransicht rechts**

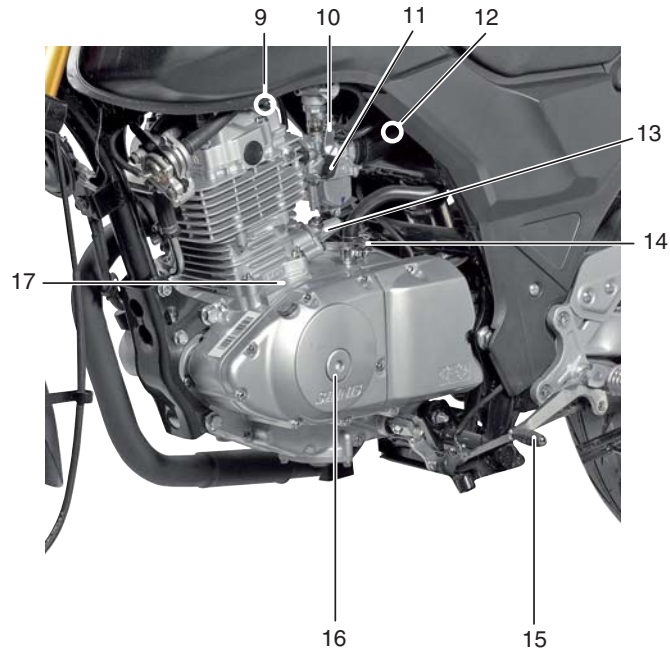
- 1 Zündkerzenstecker
- 2 Wartungverschluss, Auslaßventil
- 3 Anlasser
- 4 Ölfilterdeckel
- 5 Ölablaßschraube
- 6 Ölkontrollglas
- 7 Fußbremshebel für Hinterradbremse
- 8 Öleinfüllschraube



6

Motoransicht links

- 9 Wartungsverschluß, Einlaßventil
- 10 Vergaser
- 11 Choke (Kaltstart)
- 12 Luftfilterdeckel
- 13 Einstellung Steuerkette
- 14 Kupplungshebel
- 15 Fußschalthebel
- 16 Kupplungsdeckel
- 17 Motornummer



Cockpit



- 1 Tachometer km/h (mph)
- 2 Kilometerzähler (Gesamt-Km)
- 3 Drehzahlmesser
- 4 Tankuhr
- 5 Zünd- Lenkschloss

Kontrollleuchten

- 6 Blinker links + rechts grün
- 7 N Schaltgetriebe neutral grün (bei eingelegtem Gang rot)
- 8 Fernlicht blau

Zünd- Lenkschloss



Schlüsselstellungen

WARNUNG
Nicht während der Fahrt auf Stellung Zündung auf umschalten!

Betriebsstellung: Beleuchtung, Zündung und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.

Zündung aus: Lenkschloss unge-sichert (Lenker nach links oder rechts frei drehbar).

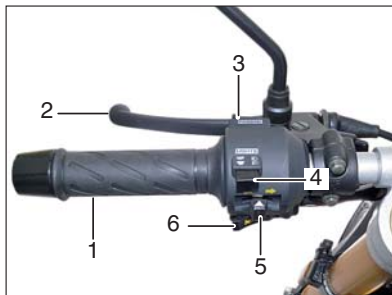
- Zündung aus: Lenkschloss ge-sichert.
- Lenker nach links bis kurz vor dem Anschlag schwenken.
 - Schlüssel in Stellung drehen, drücken und auf Stellung nach links drehen.
 - Das Lenkschloss ist gesichert.




HINWEIS


Standlicht nur für kurze Dauer eingeschaltet lassen. Brennt das Standlicht längere Zeit, wird die Batterie entladen. In den Stellungen und kann der Schlüssel abgezogen werden.

Roadster 125

Lenkerarmatur links




- 1 Festgriff
 2 Kupplungshebel
 3  Lichthupe
 4 Fern- / Abblendschalter
  Fernlicht
  Abblendlicht

- 5 Blinkerschalter
 ⇐ Nach links schieben:
 Blinker links in Betrieb
 ⇒ Nach rechts schieben:
 Blinker rechts in Betrieb
 ▲ Zur Blinker- Rückstellung
 Schalter drücken
 6  Druckknopf Signalhorn

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Lenkerarmatur rechts



- 7 Not-Aus-Schalter
 ✖ Motor springt nicht an
 ↻ Motor springt an
 8 Handbremshebel für Vorderradbremse
 9 Gasdrehgriff
 10 Lichtschalter
 ● Aus
 ☉ Standlicht
 ☼ Fahrlicht
 11  Startknopf

SICHERHEITSPRÜFUNG

Roadster 125

Checkliste

Sicherheitskontrolle vor jeder Fahrt anhand der Checkliste durchführen.

Befolgen Sie die Sicherheitskontrolle genau.

Wartungsarbeiten vor Fahrtantritt durch Ihren SFM-Händler durchführen lassen.

Sie erhalten dadurch die Gewissheit, dass Ihr Kraftrad den gesetzlichen Verkehrsbestimmungen entspricht. Grundvoraussetzung für Ihre Sicherheit sowie für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer ist ein technisch einwandfreies Kraftrad.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt nachfolgende Punkte:

- Vorderradbremse
- Hinterradbremse
- Funktion der Bremsen
- Bremsflüssigkeitsstand
- Reifen (Profil und Luftdruck)
- Kettenspannung
- Lenkung (leichtgängig und frei von Spiel)
- Teleskopgabel
- Spiel des Kupplungshebels
- Funktion der Kupplung
- Spiel des Gasdrehgriffs
- Motor-Ölstands-niveau
- Kraftstoffvorrat
- Beladung / Beleuchtung
- Gesamtgewicht

Wenden Sie sich bei Problemen oder Schwierigkeiten an Ihren SFM-Fachhändler. Er steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

**WARNUNG**

Keine spannungsführenden Teile des Zündsystems bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung berühren.

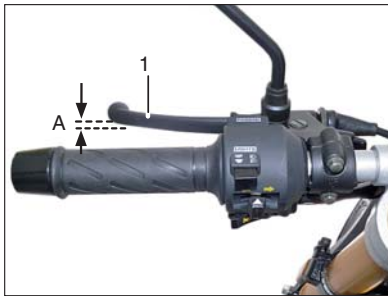
**BRANDGEFAHR**

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf.

Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (z. B. Heu, Gras, Bekleidung, Gepäck usw. in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen!

- Brandgefahr!

Kupplung



Kupplungshebelspiel

ACHTUNG

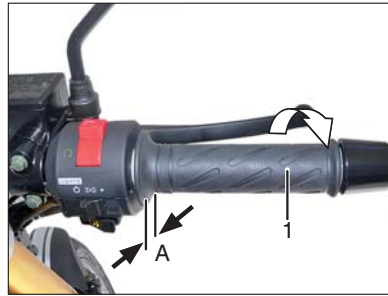
Fahren ohne Kupplungshebelspiel führt zu Kupplungsschäden. Einstellung des Kupplungshebelspiel durch einen SFM-Fachhändler ausführen lassen.

Kontrolle:

- Kupplungshebel (1) bis zum spürbaren Widerstand ziehen.
- Spiel messen.

Sollwert: A = 3-4 mm

Gasdrehgriff



Gasdrehgriffspiel

ACHTUNG

Einstellung des Gasdrehgriffspiel durch einen SFM-Fachhändler ausführen lassen.

Kontrolle:

- Kontrollieren Sie den Gaszug durch Drehen des Gasgriffs (1) von geschlossener zur offener Position auf Leichtgängigkeit.
- Durch Bewegen des Lenkers kontrollieren, ob der Gaszug scheuert.

- Kontrollieren Sie den Gaszug ob er von anderen Teilen behindert wird.
 - Gasdrehgriff (1) bis zum spürbaren Widerstand öffnen.
 - Spiel messen.
- Sollwert: A = 1-2 mm**

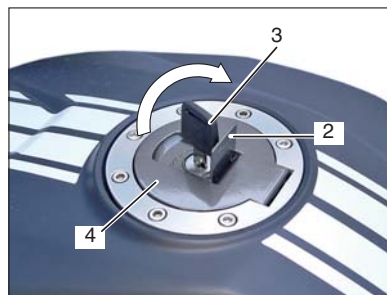
Kraftstoff, Kraftstofftank


**! WARNUNG**

Kraftstoff ist feuergefährlich und explosiv! Nicht Rauchen! Kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstofftank. Kraftstoff nur bis max. zum unteren Rand der Tanköffnung befüllen.

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung und Sonnenbestrahlung aus. Tanken Sie deshalb niemals randvoll. Nicht bei laufendem Motor tanken. Nie mit glühender Zigarette oder offenem Feuer in die Nähe des geöffneten Tanks kommen - Benzindämpfe können sich entzünden.

Kraftstoffvorrat, Tanken

**HINWEIS**

Die Kraftstoffanzeige (1)  arbeitet bei eingeschalteter Zündung.

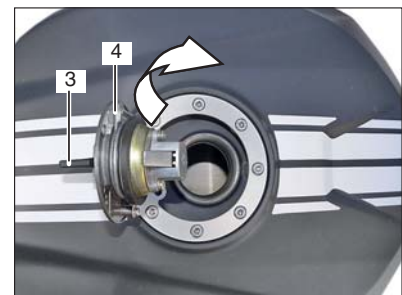
E = Leer (leuchtet rot)

F = Voll

Den Kraftstofftank niemals ganz leerfahren.

Kraftstoff auffüllen

- Nur bleifreien Superkraftstoff (mindestens 95 Oktan) tanken.

**Tankdeckel****HINWEIS**

Der Tankdeckel ist mit einer Belüftung versehen. Nehmen Sie keine Veränderungen vor.

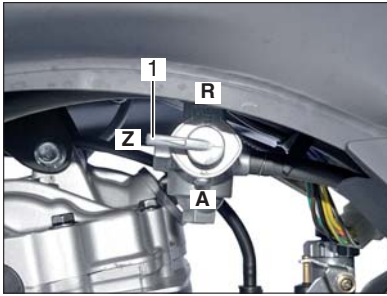
Öffnen:

- Abdeckung (2) öffnen, Zündschlüssel (3) einstecken nach rechts drehen und den Tankdeckel (4) öffnen.

Schließen:

- Tankdeckel (4) schließen.
- Zündschlüssel (3) abziehen.

Kraftstoffhahn

**ACHTUNG**

Nach jeder Fahrt Kraftstoffhahn unbedingt schließen (Position Z). Andernfalls könnte Kraftstoff in den Motor gelangen. Dies würde dann zu Startschwierigkeiten oder zu Beschädigung des Motors führen.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus entstehende Schäden keine Gewährleistung.

Kraftstoffhahn (1)

Positionen:

A = AUF

Kraftstoffbehälter entleert sich bis auf eine Reservemenge von ca. 1,6 Liter.

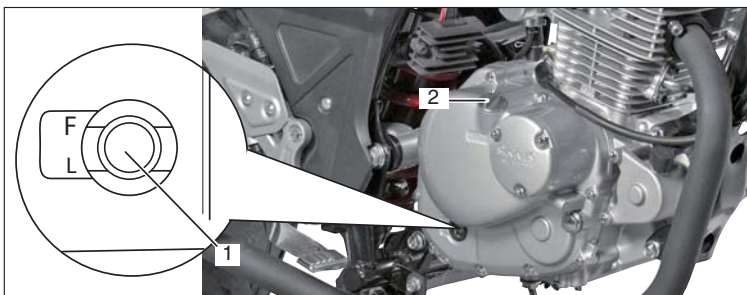
R = RESERVE

Kraftstoffbehälter entleert sich. Es verbleibt eine nicht entnehmbare Restmenge.

Z = ZU

Kraftstoffzufuhr gesperrt.

Motoröl

**ACHTUNG**

Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, dürfen keine mit sogenannten „friction modifier“ additivierten PKW-Motorenöle eingesetzt werden. Diese „Energy Conserving“-Öle können zum Durchrutschen der Kupplung führen. Verwenden Sie ein geeignetes Leichtlauf-Motorenöl für Motorräder, wie z. B.:

SAE 10W/40 Mineralöl API (SG oder höher).

- Falls erforderlich, Motoröl (Klassifikation und Viskosität siehe Tabelle) über die Öleinfüllöffnung bis Maximalstandsmarkierung nachfüllen.

Motoröl**Empfohlene Klassen:**

Nach API: SG oder höher oder auch mit zusätzlichem Freigabestatus: ACEA A3/96 (CCMC G5)

Ölstand kontrollieren

**ACHTUNG**

Ölkontrolle bei kaltem Motor führt zu Fehlinterpretation und dadurch zu falscher Ölfüllmenge!

Um Schäden am Motor zu vermeiden: Maximalstand nicht überschreiten! Minimalstand nicht unterschreiten!

- Betriebswarmen Motor abstellen, ca. 5 Minuten warten und Kraftrad in gerader Stellung halten.

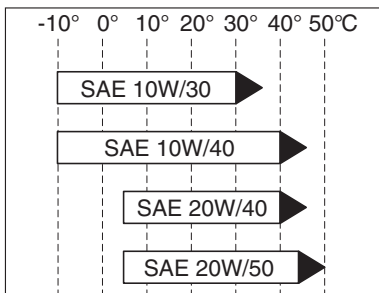
**HINWEIS**

Sicherstellen, daß das Kraftrad bei der Ölstandskontrolle allseitig gerade steht. Selbst eine geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

- Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas (1) links unten am Motorgehäuse ablesen.
- Das Schauglas (1) sollte zwischen den Markierungen **F** und **L** mit Öl bedeckt sein.

Bei Bedarf Motoröl SAE 10W/40 über die Öffnung der Öleinfüllschraube (2) nachfüllen.

Motoröl



Empfohlene Viskosität:

Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Die Temperaturgrenzen der SAE-Klassen können kurzfristig über- oder unterschritten werden.

Die empfohlene Viskositätsklasse SAE 10W/40 deckt den Umgebungstemperaturbereich zwischen -10°C und $+40^{\circ}\text{C}$ ab und stellt somit das Optimum für unsere Breiten dar.

Bremsen

! WARNUNG

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Bremshebel sind auf Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen. Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben umgehend einen SFM-Fachhändler zu Rate ziehen.

Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

! WARNUNG

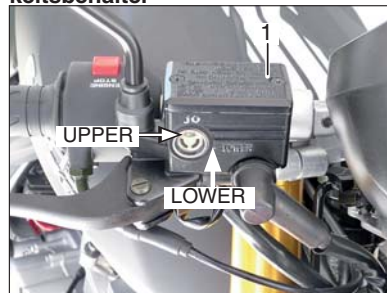
Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre durch einen SFM-Fachhändler gewechselt werden. MIN-Markierung nicht unterschreiten! Nur Bremsflüssigkeit der Klassifikation DOT 4 verwenden.

Liegt der Bremsflüssigkeitsstand unter der Min-Markierung oder sind Luftblasen erkennbar, die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren und gegebenenfalls die Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen.

☞ ACHTUNG

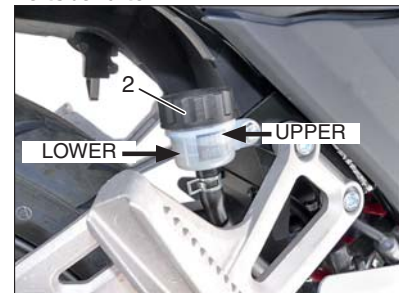
Bremsflüssigkeit kann Schäden an Lack und Kunststoffteilen verursachen.

Vorderradbremse Bremsflüssigkeitsbehälter



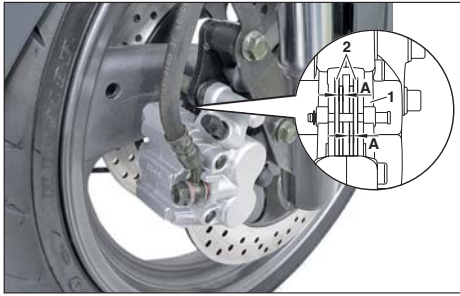
- Lenker so einschlagen, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter (1) waagrecht steht.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen der LOWER (MIN.) und der UPPER (MAX.) Markierung liegen.

Hinterradbremse Bremsflüssigkeitsbehälter



- Kraftrad gerade stellen.
- Der Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter (2) muss zwischen der LOWER (MIN.) und der UPPER (MAX.) Markierung liegen.

Vorderradbremse



Bremsbeläge prüfen

**WARNUNG**

Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein.

Die Bremsbeläge (2) sind normalem Verschleiß unterworfen. Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, darf die Verschleißgrenze der Bremsbeläge noch nicht erreicht sein.

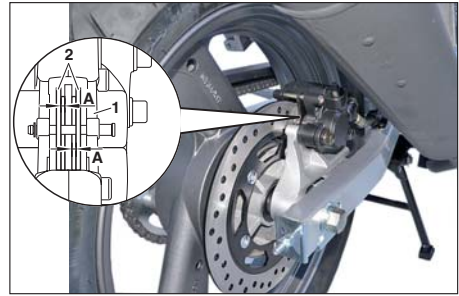
Bremsbeläge kontrollieren

**ACHTUNG**

Mindestbelagstärke nicht unterschreiten. Zu Ihrer Sicherheit sind Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.

- Sichtkontrolle am Bremssattel (1) durchführen.
- Bremsbelagstärke überprüfen.

Hinerradbremse



Mindestbelagstärke:

Vorderradbremse

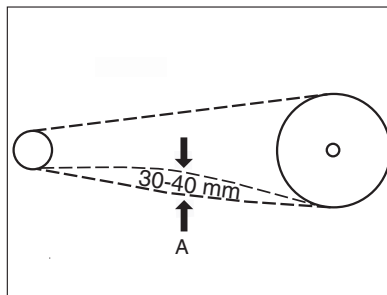
A = 2,5 mm

Hinerradbremse

A = 1,5 mm

- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten: Bremsbeläge (2) durch einen SFM-Fachhändler wechseln lassen.

Antriebskette

**ACHTUNG**

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Antriebskette und Zahnkranz sowie den Federweg des Hinterrades. Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.

Vor jeder Fahrt Ketteneinstellung sowie die Antriebskette auf Beschädigung prüfen.

Kettenspannung prüfen

- Leerlauf einlegen.
- Kraftrad auf Seitenständer stellen.
- Heck ganz ausfedern lassen.
- Antriebskette mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten drücken. Weg messen.

Sollwert: A = 30-40 mm

- Antriebskette gegebenenfalls einstellen.
- ➡ WARTUNGSHINWEISE

Reifenprofil



Reifenprofil kontrollieren

**WARNUNG**

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.

Nie ohne Ventilkappen (1) fahren.

Gut festgeschraubte Ventilkappen verhindern einen plötzlichen Reifenluftdruckverlust.

Roadster 125

SICHERHEITSPRÜFUNG

Reifenprofil

- Profiltiefe in der Reifenmitte (2) messen.
Die Mindestprofiltiefe soll nicht unterschritten werden:

Profil	Roadster
Vorne	2.0 mm
Hinten	2.5 mm

Reifenluftdruck

Reifenluftdruck kontrollieren

 **WARNUNG**

Reifenluftdruck in Hinsicht auf das Gesamtgewicht regulieren. Das Gesamtgewicht darf die Tragkraft der Reifen nicht überschreiten. Unkorrekter Reifenluftdruck hat erheblichen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Kraftrads und auf die Lebensdauer der Reifen!

Bei kalten Reifen:

- Ventilkappen abschrauben.
- Reifenfülldruck prüfen/ regulieren.
- Ventilkappen aufschrauben.

Luftdruck	Solo	Sozius
Vorne	2.0 bar	2.0 bar
Hinten	2.25 bar	2.5 bar

Reifengröße

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit folgender Reifengröße ausgestattet:

Roadster:	
Vorne	110/70-17 54J
Hinten	140/70-17 66J

Sämtliche Reifen sind schlauchlos.

 **WARNUNG**

Nur vom Hersteller freigegebene Reifen verwenden. Die Verwendung von nicht freigegebenen Reifenmarken, Reifentypen und Reifengrößen führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeuges. Es dürfen nur Reifenpaare vom selben Hersteller verwendet werden.

SICHERHEITSPRÜFUNG

Roadster 125

Beladung / Beleuchtung

 **WARNUNG**

Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit nur Original-SFM-Zubehör oder Produkte, die von SFM freigegeben sind.

SFM kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob Sie es in Zusammenhang mit Ihrem SFM-Motorrad ohne Sicherheitsrisiko verwenden können. Diese Gewähr kann auch eine TÜV-Abnahme oder eine behördliche Genehmigung (EU- Prüfzeichen) nicht in allen Fällen geben, da der Prüfumfang nicht immer ausreicht.

**HINWEIS**

SFM-Zubehör und von SFM freigegebene Produkte sowie qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem SFM-Fachhändler.

Richtig beladen

- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links/rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke möglichst nach vorn packen.
- Befestigungen auf korrekten und festen Sitz prüfen.
- Keine sperrigen Lasten transportieren.
- Beleuchtung nicht verdecken.

 **WARNUNG**

Zulässiges Gesamtgewicht von:

295 kg

nicht überschreiten.

Federbein und Reifenluftdruck dem Gesamtgewicht anpassen.

Beleuchtung überprüfen

 **WARNUNG**

Vor jeder Fahrt die Funktion aller Beleuchtungskomponenten prüfen.

- Sauberkeit des Scheinwerfers und der Leuchtengläser überprüfen.

Sicher fahren**ACHTUNG**

Die Fahrsicherheit wird weitgehend auch von der Fahrweise bestimmt.

Deshalb:

- Geprüften/ zugelassenen Schutzhelm aufsetzen und Verschluss korrekt schließen.
- Geeignete Schutzkleidung tragen.
- Füße auf den Fußrasten lassen.
- Nicht fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.

Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.

- Die Verkehrsregeln strikt einhalten.
- Die Fahrgeschwindigkeit stets den Verkehrsverhältnissen und dem Straßenzustand anpassen.

Vor allem bei glatter, rutschiger Straße muss stets beachtet werden, dass die Fahrstabilität und das Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.

Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen von verschiedenen Faktoren ab.

Der persönliche Fahrstil bestimmt weitgehend die Wirtschaftlichkeit und die Abgas- und Geräuscentwicklung.

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Starten losfahren.

Starke Beschleunigung vermeiden.

Durch gefühlvolles Gasgeben wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch vermindert, auch die Umweltbelastung und der Verschleiß nehmen ab.

Nicht mit unnötig hohen Drehzahlen fahren – möglichst früh hochschalten bzw. erst dann herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Möglichst gleichmäßig und vorausschauend fahren.

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsmanöver müssen mit hohem Kraftstoffverbrauch und erhöhter Umweltbelastung bezahlt werden.

Motor während verkehrsbedingter Wartezeit abstellen.

Die verschiedenen Einsatzbedingungen wirken sich ebenfalls auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Ungünstig für den Verbrauch sind z.B. folgende Bedingungen:

- Hohe Verkehrsdichte, also besonders Großstadtverkehr mit vielen Ampelstops.
- Häufiger Kurzstreckenbetrieb mit immer neuem Starten und Warmfahren des Motors.
- Kolonnenfahren im unteren Gang, also Fahren mit relativ hoher Motordrehzahl.

Fahrten vorausschauend planen, Kurzstreckenverkehr usw. möglichst vermeiden.

Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren Einfahrhinweise

Der Kraftstoffverbrauch wird auch von anderen Bedingungen beeinflusst, auf die Sie als Fahrer keinen Einfluß haben, z.B. schlechter Straßenzustand, Steigungen, Winterbetrieb.

Für sparsamen Verbrauch sind folgende Punkte zu beachten:

- Die vorgesehenen Inspektions-Intervalle sind genau einzuhalten.
- Die regelmäßige Betreuung durch den Fachhändler gewährleistet nicht nur ständige Betriebsbereitschaft, sondern auch Wirtschaftlichkeit, geringe Umweltbelastung und lange Lebensdauer.
- Reifenfülldruck alle zwei Wochen prüfen.

Durch zu geringen Reifenfülldruck erhöht sich der Rollwiderstand des Reifens. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten wird verschlechtert.

- Kraftstoffverbrauch laufend kontrollieren.
- Motorölstand öfters prüfen.

Einfahrvorschriften für Motor und Getriebe**ACHTUNG**

Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen fördert den Motorverschleiß! Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den SFM- Fachhändler aufsuchen.

**HINWEIS**

Fahren Sie während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen. Wählen Sie kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken. Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen und Vollgas unter Last.

- **Die ersten 800 km:**
Gasgriff nur zur Hälfte aufdrehen.
- **Bis 1600 km:**
Gasgriff nicht mehr als bis zu drei Viertel aufdrehen.

**ACHTUNG**

Nach den ersten 1000 km unbedingt die erste Inspektion durchführen lassen.

Rechtzeitige Anmeldung bei Ihrem SFM- Fachhändler erspart Wartezeiten.

- **800 bis 1600 km:**
Drehzahlen langsam steigern. Bis 1600 km längere Vollastfahrten vermeiden.

Neue Reifen einfahren**WARNUNG**

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgerauht werden!

Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht!

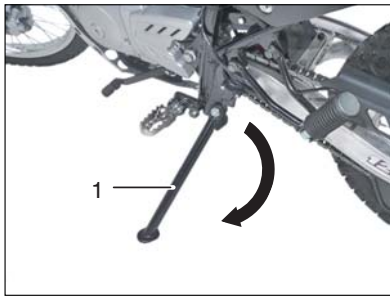
Neue Bremsbeläge einfahren**WARNUNG**

Neue Bremsbeläge müssen sich „einfahren“ und haben daher während der ersten 500 km noch nicht die optimale Reibkraft.

Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf den Bremshebel ausgeglichen werden.

Grundlose Vollbremsungen während dieser Zeit vermeiden!

Seitenständer, Hauptständer



Motorrad auf Seitenständer oder Hauptständer stellen

⚠️ WARNUNG

Im Ständerbereich immer auf festen Untergrund achten. Bei Straßengefälle Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen. Sich nicht in den Schwenkbereich des Seitenständers stellen, wenn das Motorrad vom Ständer genommen wird.

Der Seitenständer (1) muss in jedem Fall vor Fahrtbeginn ganz zurückgeklappt sein! – Unfallgefahr!

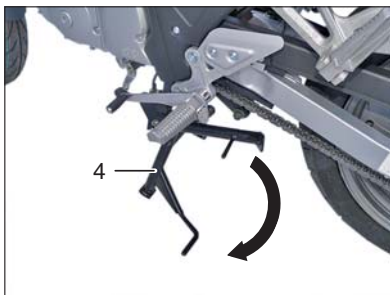
- Motor ausschalten.
- Mit der linken Hand den linken Lenkergriff festhalten.
- Seitenständer (1) am Ausleger mit dem rechten Fuß bis zum vorderen Anschlag ausklappen und gegenhalten.
- Motorrad langsam bis zur Stützwirkung nach links neigen und leicht nach hinten ziehen.

**HINWEIS**

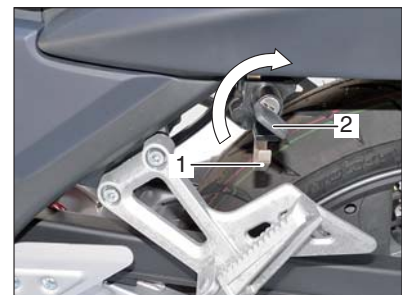
Bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang läßt sich der Motor nicht starten. Die Schaltanzeige (2) am Cockpit leuchtet rot.

- Motor ausschalten.
- Mit der linken Hand den linken Lenkergriff festhalten.
- Parkgriff (3) mit der rechten Hand festhalten.

Hauptständer



Helmschloss



- Hauptständer (4) mit dem rechten Fuß nach unten drücken und das Motorrad über dem Hauptständerschwerpunkt nach hinten ziehen.

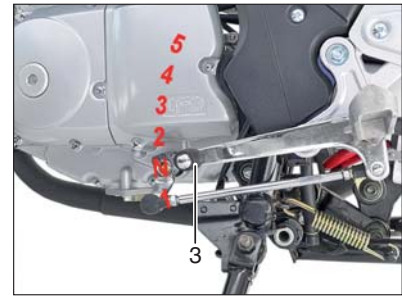
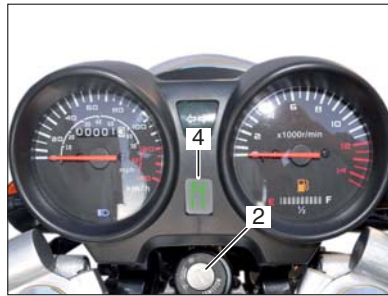
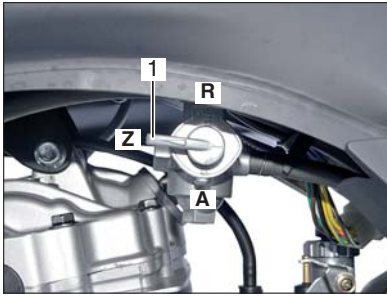
Das Helmschloss (1) sichert den Helm über den Kinnriemen gegen Diebstahl.

Das Schloss des Helmhalters (1) wird mit dem Zündschlüssel (2) betätigt.

Öffnen mit dem Schlüssel

- Zündschlüssel (2) in das Schloss einstecken, eindrücken und nach rechts drehen.

Starten



Vor dem Starten

- Motorrad senkrecht stellen und Seitenständer hochklappen.
- Kraftstoffhahn (1) auf A = AUF oder R = RESERVE stellen.
- Aufsteigen.

- Zündschloss (2) mit dem Zündschlüssel auf Betriebsstellung \curvearrowright drehen.



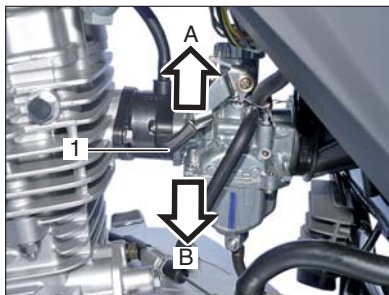
WARNUNG
Der Seitenständer muss vor Fahrtbeginn ganz hochgeklappt sein! – Unfallgefahr!

- Fußschalthebel (3) in N = Neutral schalten.



HINWEIS
Wenn das Getriebe in "Neutral" geschaltet ist, muss die grüne Kontrollleuchte "N" (4) am Cockpit aufleuchten.

Starten



- Kaltstarthebel (CHOKE \curvearrowright) (1) in Richtung "B" zurückschieben, sobald der Motor unrund läuft.
- Mit zunehmender Betriebstemperatur den Kaltstarthebel in Richtung "A" ganz zurückschieben.



WARNUNG
Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!



ACHTUNG
Nach dem Kaltstart hohe Motordrehzahlen vermeiden.

- Kaltstarthebel (CHOKE \curvearrowright) (1) in Richtung "A" nach oben drücken.
- Gasdrehgriff (2) nicht öffnen.
- Startknopf \curvearrowright (3) betätigen.



ACHTUNG
Falls der Motor nicht sofort startet, den Startknopf loslassen, einige Sekunden warten und erneut drücken. Den Startknopf jeweils nur für kurze Zeit betätigen, um die Batterie zu schonen. Niemals den Startknopf länger als 10 Sekunden drücken.



ACHTUNG
Der NOT-AUS-Schalter (4) dient in erster Linie als Sicherheits-Notschalter und sollte normalerweise auf Stellung \curvearrowright bleiben.

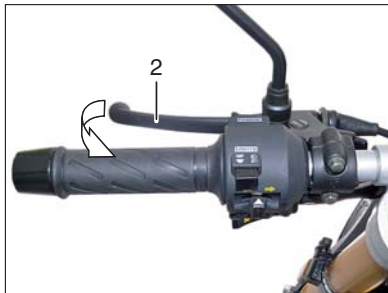
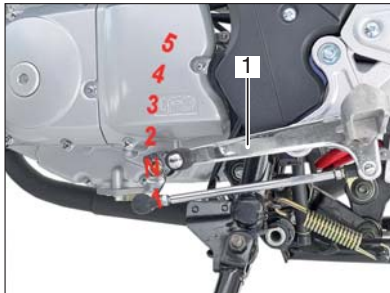


AN:
Schalter nach unten drücken.
Der Motor springt mit Anlasser an.



AUS:
Schalter nach oben drücken.
Die Zündung ist unterbrochen und der Motor springt nicht an.

Fahren, Schalten

**ACHTUNG**

Vermeiden Sie:

- „Durchreißen“ der Gänge
- Schalten ohne Kupplungsbetätigung
- Herunterschalten bei hohen Drehzahlen
- Zu niedrige und zu hohe Drehzahlen (unnötiger Verschleiß und Kraftstoffverbrauch).

Anfahren / Hochschalten

- Kupplungshebel (2) ziehen.
- Fußschalthebel (1) nach unten drücken (dabei kein Gas geben).
- Gefühlvoll einkuppeln.
- Gasdrehgriff (3) gleichzeitig leicht öffnen.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen.

Hochschalten in die Gänge 2, 3, 4 und 5 erfolgt analog nach oben.

Herunterschalten

- Gasdrehgriff schließen.
- Geschwindigkeit anpassen.
- Kupplungshebel ziehen.
- Fußschalthebel nach unten drücken.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen oder weiter Herunterschalten.
- Beim Anhalten in den Leerlauf schalten (Kontrollleuchte N im Cockpit leuchtet grün).

Bremsen**Nasse Bremsen**

Nach dem Waschen des Motorrades, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

**WARNUNG**

Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden!

Salzschicht auf der Bremse

Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird.

Öl- und fettfreie Bremsen**WARNUNG**

Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein!

Nach längerer Standzeit des Motorrades kann, bedingt durch Flugrost, bei der ersten Bremsung eine erhöhte Bremswirkung auftreten. Hat sich eine starke Rostschicht gebildet, kann dies u. U. zum Blockieren der Bremsen führen. Deshalb bei Fahrtantritt die Bremsen mehrmals vorsichtig betätigen, bis die Bremsen normal ansprechen.

**HINWEIS**

Üben Sie das Bremsen für den „Ernstfall“ dort, wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

**WARNUNG**

Die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

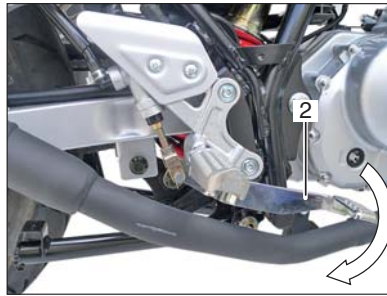
Verschmutzte Bremsen

Bei Fahrten auf verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

**WARNUNG**

Die Bremsen müssen erst saubergebremst werden! Verstärkter Belagverschleiß durch verschmutzte Bremsen!

Bremsen



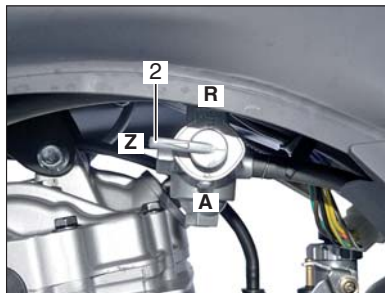
Immer mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringe Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen. Grundsätzlich nicht in den Kurven bremsen, sondern immer davor!
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

Bremsen


Die Bremsen des Vorderrades und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden. Die Vorderradbremse wird mit dem Handbremshebel (1) am Lenker und die Hinterradbremse mit dem rechten Fuß über den Fußbremshebel (2) betätigt.

Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit Gas wegnehmen und **beide** Bremsen gleichzeitig betätigen. In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht blockiert und wegrutscht.

Abstellen



Abstellen

- Motor durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung (1)  abstellen.
- Zündschlüssel abziehen.

 **ACHTUNG**

Den Kraftstoffhahn (2) in die Position "Z" drehen.

In der Position "A" oder "R" kann Kraftstoff in den Motor gelangen. Dies kann beim Starten des Motors zu schweren Motorschäden führen.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus resultierende Schäden keine Gewährleistung.

Fahrzeugpflege / Pflegemittel

**HINWEIS**

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Motorrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei eventuellen Korrosions- und anderen Schäden.

**ACHTUNG**

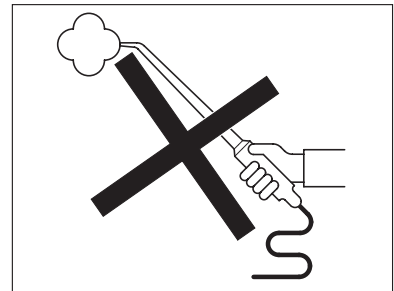
Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.

**WARNUNG**

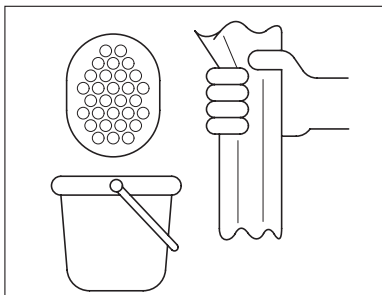
Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

**ACHTUNG**

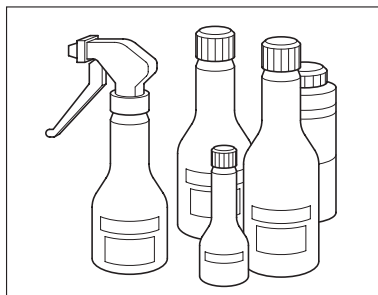
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem und an der gesamten Elektrik führen.



Fahrzeugpflege / Pflegemittel

**Säubern**

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

**Pflegemittel**

Das Motorrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

**ACHTUNG**

Für den Kraftstofftank und allen Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz Lackschäden ausbessern / Reifenpflege

**HINWEIS**

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

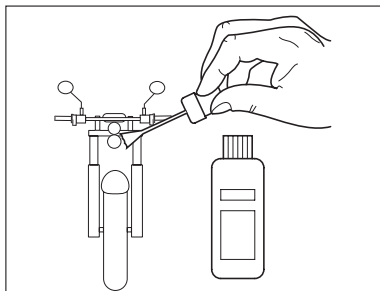
Winterbetrieb / Korrosionsschutz

Wird das Motorrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

**ACHTUNG**

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Motorrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln.

**Lackschäden ausbessern**

Kleine Lackschäden sofort mit Lack ausbessern.

SFM-Lacksprühdosens bzw. Lackstifte, speziell für Motorräder, hält Ihr SFM-Fachhändler für Sie bereit. Größere Schäden durch Ihren SFM-Fachhändler beheben lassen.

Reifenpflege

Wenn das Motorrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Motorrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Zusätzliches Einsprühen mit einem Silicon-Gummipflegemittel verhindert das Austrocknen. Zuvor aber die Reifen gründlich reinigen.

Motorrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

**WARNUNG**

Die Mindestreifenprofiltiefe von:

Profil	Roadster
Vorne	2.0 mm
Hinten	2.5 mm

sollte nicht unterschritten werden.

Stilllegen / Inbetriebnahme

Stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen. Wartungshinweise beachten!
- Brems-, Kupplungshebelgelenke und Seiten-Ständerlagerungen mit geeigneten Schmiermitteln einsprühen.
- Blanke/verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in einem trockenen Raum aufbewahren und aufbocken, dass beide Räder unbelastet sind.

**HINWEIS**

Vor dem Stilllegen des Motorrades, Motoröl durch einen Fachhändler wechseln lassen.

Arbeiten für Stilllegen / Inbetriebnahme mit Inspektion durch den SFM-Fachhändler verbinden.

Inbetriebnahme

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Batteriepolklemmen mit Polfett konservieren.
- Reifenfülldruck kontrollieren/regulieren.
- Bremsen überprüfen.
- Arbeiten nach Inspektionsplan durchführen.
- Sicherheitskontrollen durchführen.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

**WARNUNG**

Technische Änderungen am Motorrad können zum Erlöschen der EG-Betriebserlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Motorrad entstehen, und die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten. Der SFM-Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technischen Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM-Fachhändler erfolgen.

**ACHTUNG**

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM-Motorräder nur ausdrücklich freigegebenes SFM-Zubehör und Original-SFM-Ersatzteile zu verwenden.

Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM-Motorrad geprüft.

Für nicht freigegebenes Zubehör und Teile können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Freigegebenes SFM-Zubehör und Original-SFM-Ersatzteile erhalten Sie beim SFM-Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Sitzbank abnehmen

**HINWEIS**

Für verschiedene Kontroll- und Einstellarbeiten muss die Sitzbank abgenommen werden.

Öffnen mit dem Schlüssel

- Zündschlüssel in das Schloss (1) einstecken und nach links drehen.
- Sitzbank (2) nach oben abnehmen.

**WARNUNG**

Achten Sie auf die einwandfreie Verriegelung der Sitzbank. Eine nicht verschlossene Sitzbank bedeutet Unfallgefahr.

Schließen

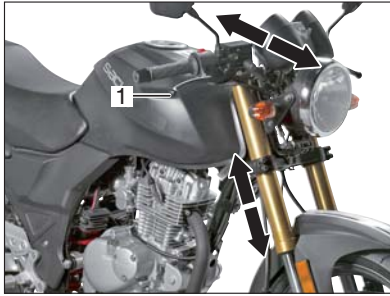
- Halterungen unter der Sitzbank in die Aufnahmen am Rahmen einführen.
- Die Sitzbank (2) nach unten drücken bis die Verriegelung einrastet.

Den Zündschlüssel nie in das Fach legen! Nach dem Einrasten des Schlosses den Zündschlüssel abziehen.

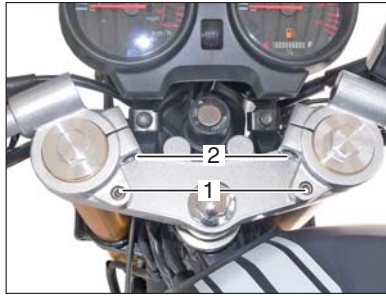
Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unterhalb der Sitzbank, geschützt in der Werkzeutasche.

Lenkungslager prüfen



Teleskopgabel prüfen

**HINWEIS**

Die Teleskopgabel darf im Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Endstellungen zurückklappen.

- Handbremse (1) anziehen um die Vorder- radbremse zu blockieren.
- Lenker mit beiden Händen festhalten und versuchen den Lenker vor- und zurück zu bewegen.

Ist ein merkliches Spiel im Lenkkopflager vorhanden, muss dieses vom SFM- Fachhändler eingestellt werden.

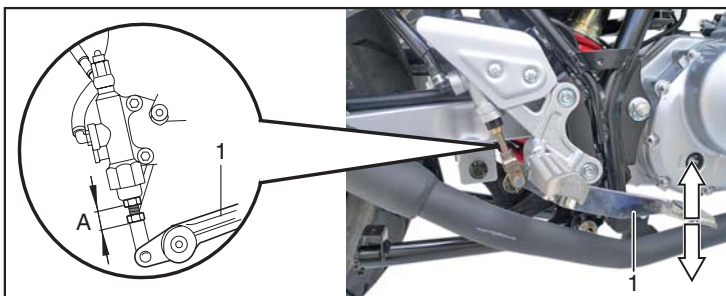
- Handbremse (1) anziehen um die Vorder- radbremse zu blockieren.
- Dann die Gabelholme mit den Lenker mehrmals runter und rauf pumpen.
- Die Federung muss einwandfrei anspre- chen.
- Gabelholme auf Ölundichtigkeit kontrol- lieren.

Lenker Befestigungen prüfen

- Alle vier Lenkerbefestigungen (1 und 2) auf festen Sitz prüfen.

Anziehdrehmoment 16 Nm

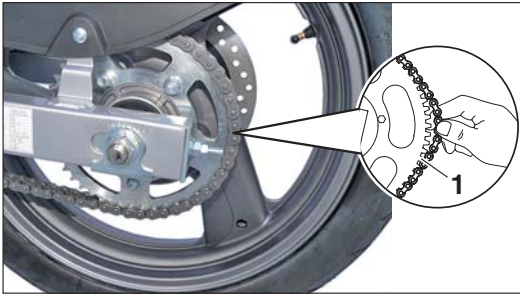
Hinterradbremse

**Fußbremshebelposition einstellen****⚠️ WARNUNG**

Das Spiel am Fußbremshebel (1) prüfen und sicherstellen, dass die Bremse richtig funktioniert. Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Fußbremshebels lässt auf Luft in der Bremsanlage schließen. Bremsanlage unbedingt durch den SFM-Fachhändler entlüften lassen. Luft in der Bremsanlage stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar!

Das Einstellmaß A darf 18 mm nicht überschreiten!
Einstellung durch einen SFM-Fachhändler ausführen lassen.

Antriebskette prüfen



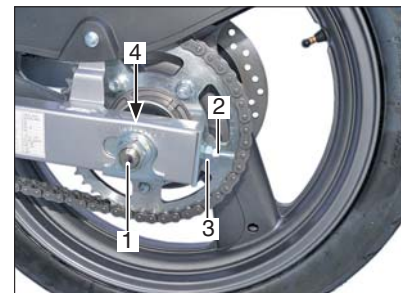
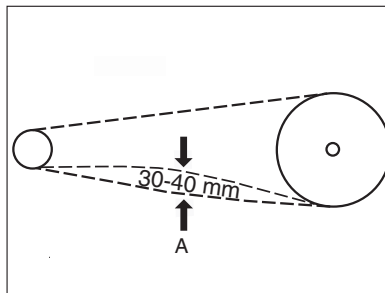
Kette auf Verschleiß prüfen

**ACHTUNG**

Kette, Kettenrad und Ritzel nur gemeinsam wechseln.

- Motorrad auf Seitenständer stellen.
- Kette (1) an der hintersten Stelle des Kettenrades anfassen und Kette nach hinten abziehen.
- Bei korrekter Kettenspannung darf sich die Kette höchstens bis Höhe der Zahnspitzen abheben lassen.
- Lässt sich die Kette weiter abziehen, Kette, Kettenrad und Ritzel durch den SFM-Fachhändler wechseln lassen.

Antriebskette einstellen



Kette einstellen

**ACHTUNG**

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Kette und Zahnkranz. Anziehdrehmomente unbedingt durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen.

- Achsmutter (1) lösen.
- Kontermutter (2) auf beiden Seiten lösen.
- Einstellmutter (3) der Kettenspanner beidseitig gleichmäßig mit Hilfe der Einstellskala (4) nachstellen (Hinterrad muss zum Vorderrad fluchten).
- Heck ganz ausfedern lassen.
- Antriebskette mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten drücken. Weg messen.

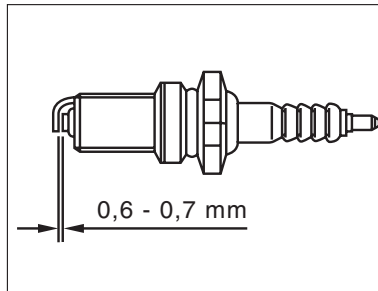
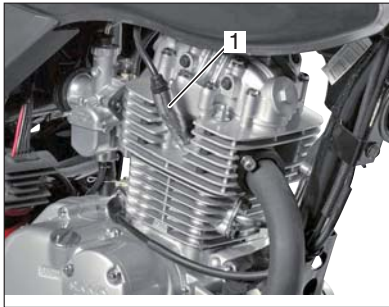
Sollwert: A = 30-40 mm

- Achsmutter (1) festziehen.
- Kontermutter (2) auf beiden Seiten festziehen.

Anziehdrehmoment

Achsmutter (1): 80 Nm
Kontermutter (2): 22-35 Nm

Zündkerze kontrollieren



Prüfen und wechseln

**ACHTUNG**

Zündkerze nur bei kaltem Motor prüfen bzw. wechseln.

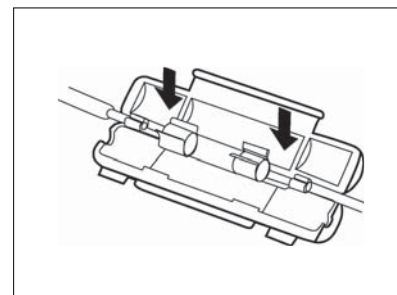
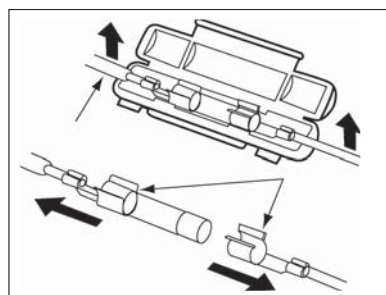
- Zündkerzenstecker (1) abziehen.
- Zündkerze mit dem Steckschlüssel aus dem Bordwerkzeug herauserschrauben.
- Elektrodenabstand (0,6 - 0,7 mm) überprüfen, bei starkem Abbrand wechseln.

- Neue Zündkerze **NGK CR 8 E** verwenden.
- Zündkerze von Hand eindrehen und dann mit dem Zündkerzenschlüssel noch 1/2- bis 3/4- Umdrehung vorsichtig festziehen.

Anziehdrehmoment 18 Nm.

- Zündkerzenstecker (1) aufstecken.

Sicherung kontrollieren

**ACHTUNG**

Auf keinen Fall eine stärkere Sicherung einsetzen oder die Sicherung ausbessern. Unsachgemäße Behandlung kann die gesamte elektrische Anlage zerstören!

**HINWEIS**

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank abgenommen werden. Im Sicherungsgehäuse befindet sich eine Ersatzsicherung.

Sicherung auswechseln

- Zündung ausschalten.
- Sicherungsgehäuse (1) öffnen und Sicherung entfernen.
- Eine defekte oder durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit 15 A ersetzen.
- Beim Austausch der Sicherung auf guten Sitz achten. Lose Sicherungen brennen durch.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Batterie

**WARNUNG****Augenschutz tragen.****Kinder von Säure und Batterien fernhalten.****EXPLOSIONSGEFAHR****Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch, deshalb sind Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten.****BRANDGEFAHR**

Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladungen vermeiden. Kurzschlüsse vermeiden.

**VERÄTZUNGSGEFAHR****Batteriesäure ist stark ätzend, deshalb Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.****Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure auslaufen.****ERSTE HILFE**

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.

Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

**ACHTUNG****Batterien nicht ungeschützt dem direkten Tageslicht aussetzen. Entladene Batterien können einfrieren, deshalb Batterien in einem Raum mit über 0°C lagern.****Sachgemäße Wartung, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungen.****ENTSORGUNG**

Altbatterien bei einer Sammelstelle abgeben, nie über den Hausmüll entsorgen.

Batterie laden

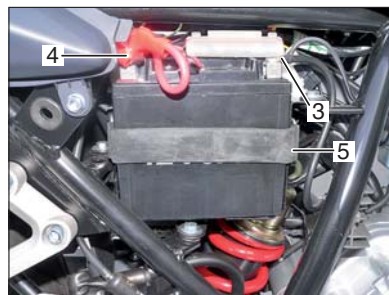
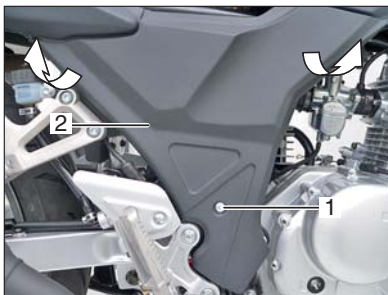
Bei längerer Stilllegung die Batterie alle 3-4 Monate nachladen. Der Ladestrom (Ampere) soll max. 1/10 der Batteriekapazität (Ah) betragen.

Die Batterie darf nicht schnellgeladen werden. Zum Laden der Batterie darf nur ein speziell für MF- Batterien zugelassenes Ladegerät verwendet werden.

Wartung

Die Batterie ist wartungsfrei. Batterie nie in entlademem Zustand stehen lassen. Batterie sauber und trocken halten und auf festen Sitz der Anschlussklemmen achten.

Batterie aus- und einbauen

**ACHTUNG****Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung ab- oder anklemmen.****Zuerst Minuspol abklemmen (3, schwarzes Kabel).****Beim Einbau den Pluspol zuerst anklammern (4, rotes Kabel).****Die Batterie ist wartungsfrei. Die Batterie darf nicht geöffnet werden.****HINWEIS**

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank und die rechte Seitenverkleidung abgenommen werden.

- Schraube (1) entfernen und Verkleidung (2) abnehmen.
- Batterie abklemmen.
- Spannband (5) abnehmen.
- Batterie ausbauen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Motor	
Typ:	K157FMI
Bauart:	Einzylinder-Viertakt-Ottomotor
Hubraum:	124,0 cm ³
Bohrung:	ø 57 mm
Hub:	48,8 mm
Verdichtung:	9,5
Leistung:	6,65 kW (9 PS) bei 9.250 1/min
Drehmoment:	9,05 Nm bei 5.500 1/min
Zündanlage:	Transistorzündanlage mit elektronischer Zündkontrolle (CDI)
Zündkerze:	NGK CR 8 E Elektrodenabstand 0,6 - 0,7 mm
Vergaser:	Mikuni VM 22
Luftfilter:	Schwammfilter
Leerlaufdrehzahl:	1450 +/- 100 1/min
Abgasreinigung:	Sekundärluftsystem, 3-Wege- Katalysator
Anlasser:	Elektrostarter
Kühlung:	luftgekühlt
Kraftübertragung	
Kupplung:	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Schaltgetriebe:	5-Gang-Klauengertriebe
Antriebsritzel:	15 Zähne
Kettenrad:	46 Zähne
Kette:	O-Ring-Kette

Fahrgestell	
Fahrzeugausführung:	Typ QM125-2D
Rahmen:	Stahlrohrrahmen
Vorderradaufhängung:	Upside-Down Gabel, hydraulisch gedämpft, Federweg 120 mm
Hinterradfederung:	Ölgedämpftes, hydraulisches Zentralfederbein, Federweg 55 mm,
Räder: Felgenreöße vorne: Felgenreöße hinten:	2.75x17 3.50x17
Reifen: vorne: hinten:	Schlauchlos 110/70-17 54J 140/70-17 66J
Reifendruck, solo: Reifendruck mit Sozius:	vorne = 2,0 hinten = 2,25 bar vorne = 2,0 hinten = 2,5 bar
Bremsen vorn: Mindestbelagstärke:	Hydraulische Doppelscheibenbremse ø 300 mm, Zweikolbenbremszange 2,5 mm
Bremsen hinten: Mindestbelagstärke:	Hydraulische Einscheibenbremse ø 240 mm, Einkolbenbremszange 1,5 mm

Schmier- und Betriebsstoffe	
Tankinhalt:	20,0 Liter, inkl. Reserve
Kraftstoff:	bleifreier Kraftstoff ROZ 95
Teleskopgabelöl:	Viskosität SAE 10 W
Füllmenge pro Gabelholm:	270 cm ³
Motoröl, Ölwechsel ohne Filter: Wechselmenge:	1,3 Liter SAE 10 W 40 Mineralöl API (SG oder höher) 0,7 Liter
Bremsflüssigkeit:	DOT 4
Elektrische Ausrüstung	
Drehstromgenerator:	12 V 110 W bei 5.000 1/min
Batterie:	12 V 9 Ah MF, Gelbatterie
Sicherung:	15 A
Beleuchtung: Scheinwerfer: Standlicht: Armaturenbeleuchtung: Brems-/Rücklicht: Blinkleuchte:	Abblend- Fernlicht HS1 12 V 35/35W 12 V 5W 12 V Diodenleuchte 12 V 21/5W 12 V 21W

Maße und Gewichte	
Gesamtlänge:	2650 mm
Breite über Lenker ohne Rückspiegel:	760 mm
Maximale Höhe ohne Rückspiegel:	1081 mm
Achsabstand:	1385 mm
Sitzhöhe:	770 mm
Trockengewicht:	140 kg
Leergewicht:	145 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	295 kg
Höchstgeschwindigkeit:	85 km/h

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte
2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteilliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein.
Laufräder, Naben	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 2500 km oder früher erreicht sein. Kontrolle bei jeder Wartung. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Öle, Luftfilter, Dichtheitskontrolle des Motors	bei der ersten Inspektion dann bei allen Wartungsintervallen. Ölstand prüfen vor jeder Fahrt.
Federgabel, Federbein	Reinigung / Kontrolle bei jeder Wartung.
Leuchtmittel, Glühbirnen, Elektroanlage	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsklötze, Bremsleitungen	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 2500 km verschlissen sein, im Geländebetrieb auch erheblich früher.
Dichtringe, Dichtmittel, O-Ringe	müssen um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten bei jedem Wartungsintervall ersetzt werden.
Wellendichtringe am Motor, Getriebe, Gabel und den Rädern	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung, nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Schwingerlager	je nach Belastung und Pflege ab 2500 km, Kontrolle bei jeder Wartung.
Kabel	je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleißteilliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reinigung und Schmierung der Kette	nach jeder Nutzung und jeder Wäsche
Ketten, Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen, Kettenrollen	je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Gelände und Pflege ist ein Verschleiß ab 1500 km möglich. Nicht mit Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle nach jeder Wartung.
Batterie, Sicherungen Anlasserkohlen	je nach Außentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Spiegelgläser	je nach Außentemperatur und Pflege ab dem 6. Monat, im Winterbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Seilzüge, Bremsseile, Gaszüge	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkränze, Anlasserfreilauf	je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte Sicherungsbleche, verklebte Schraubverbindungen	bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Muttern oder der Sicherung.
Kontrolle, Reinigung und Einstellen des Vergasers	nach jedem Waschen und maximal alle 200 Std., min. 1x im Jahr.
Kupplungsbeläge / Reibscheiben	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 2500 km verschlissen sein.
Kolben, Zylinder, Kurbelwelle, Pleuel Motorlager	je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 500 Betriebsstunden verschlissen sein. Bei Vollgasfahrten auch schon erheblich früher.
Zündkerze	bei jedem oder jedem zweiten Wartungsintervall, max. alle 200 Std.
Auspuffanlagen, Kontrolle der Halterungen	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat, im Winter- und Kurzstreckenbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!

Beachten Sie folgendes:

- Inspektionsarbeiten während der Gewährleistungszeitraum und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Inspektionsintervalle einhalten und vom Fachhändler bestätigen lassen.
- Nur Original-SFM-Ersatzteile verwenden.

 **ACHTUNG**

Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Im Inspektionsplan werden die verschiedenen Arbeiten erläutert. Inspektionsintervalle sind während der Gewährleistungszeitraum wie folgt einzuhalten:

**bei 1.000 km (1. Service) nach 1 Monat
alle 6.000 km / oder nach 6 Monate
alle 12.000 km / oder nach 12 Monate**

Inspektionsintervalle in dieser Betriebsanleitung sind nach dem Gewährleistungszeitraum wie folgt einzuhalten:

alle 6.000 km / 6 Monate

**Warnung**

Sicherheitsgründe verbieten es, über einen eng begrenzten Rahmen hinaus Reparaturen und Einstellarbeiten an Motor und Fahrgestell selbständig vorzunehmen. Durch Basteln an sicherheitsrelevanten Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.

Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Auspuffanlagen, Vergasern, Zündanlagen, Kupplung, Schaltung, Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

Vor Beginn der Arbeit an der elektrischen Anlage zur Vermeidung von Kurzschlüssen Batterie-Minuspol abklemmen.

Roadster 125

INSPEKTIONSPLAN

Bauteile Bauteilgruppe	Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM-Fachhändler)	vor jeder Inbetrieb- nahme	1. Service nach 1000 km 1 Monat	alle 6.000 km / 6 Monate	alle 12.000 km / 12 Monate
Ventile	Ventilspiel kontrollieren, ggf. einstellen (kalt)*		x	x	x
Zündkerze	Zustand prüfen, ggf. reinigen oder ersetzen		prüfen	prüfen	ersetzen
Luftfilter	Einsatz und Gehäuse reinigen* Papierfilter ersetzen*		reinigen	ersetzen	ersetzen
Vergaser	Leerlauf und Kaltstarteinrichtung kontrollieren, ggf. einstellen*	x	x	x	x
	Gaszug Spiel einstellen	x	x	x	x
Kraftstoffschläuche	Prüfen, ggf. erneuern (alle 4 Jahre erneuern)	x	x	x	x
Motoröl	Wechseln (bei Betriebstemperatur)		x	x	x
Ölfilter	Wechseln*		x		x
Auspuffanlage	auf Undichtigkeit prüfen, ggf. instandsetzen*		x	x	
Bremsen	Funktion und Bremsflüssigkeitsstand, Anlage auf Undichtigkeit prüfen, ggf. korrigieren*	x	x	x	x
	Bremsbeläge prüfen, ggf. erneuern*		x	x	x
Bremsflüssigkeit	Wechseln*	Alle 24.000km / 2 Jahre			
Bremsschläuche	Prüfen, ggf. erneuern* (alle 4 Jahre erneuern)*	x		x	x
Kupplung	Prüfen, ggf. einstellen	x	x	x	x
Hinterrad- aufhängung	Prüfen, nachziehen, ggf. erneuern oder schmieren *	Alle 24.000km / 2 Jahre			

53

INSPEKTIONSPLAN

Roadster 125

Bauteile Bauteilgruppe	Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM-Fachhändler)	vor jeder Inbetrieb- nahme	1. Service nach 1000 km 1 Monat	alle 6.000 km / 6 Monate	alle 12.000 km / 12 Monate
Reifen	Zustand und Reifenprofil prüfen, ggf. erneuern*	x	x	x	x
Räder	Auf Schlag, Beschädigung prüfen*	x	x	x	x
Lenkung / Lagerung	Spiel kontrollieren, ggf. korrigieren*	x	x	x	x
Teleskopgabel	Funktion, auf Undichtigkeit prüfen, ggf. instandsetzen*	x			x
Antriebskette	Einstellung und Zustand prüfen, ggf. einstellen, einfetten, falls erforderlich erneuern	Prüfen	Alle 1.000 km reinigen und schmieren		
Seitenständer und Hauptständer	Funktion prüfen und fetten, ggf. instandsetzen*	x	x	x	x
Schraub- verbindungen	Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen, ggf. korrigieren*		x	x	x
Seilzüge	Gas- und Kupplungszug auf Beschädigungen und Leichtgängigkeit prüfen, ggf. erneuern		x	x	x
Scheinwerfer	Einstellung prüfen, ggf. korrigieren	x	x	x	x
Batterie	Prüfen ggf. nachladen	x	x	x	x
Endkontrolle	Prüfung auf Verkehrs-/Funktionssicherheit: Kupplung, Schaltung, Leerlaufdrehzahl, Hand- und Fußbremse, Lenkung, Beleuchtungs- und Signal- anlage, Kontrolleuchten prüfen, ggf. einstellen Reifenluftdruck kontrollieren	x	x	x	x

54

<p>1.000 km/1 Monat 1. Service Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 6.000 km/6 Monate Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 12.000 km/12 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 18.000 km/18 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>
<p>nach 24.000 km/24 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 30.000 km/30 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 36.000 km/36 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 42.000 km/42 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>

<p>nach 48.000 km/48 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 54.000 km/54 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 60.000 km/60 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 66.000 km/66 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>
<p>nach 72.000 km/72 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 80.000 km/80 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 86.000 km/86 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>	<p>nach 92.000 km/92 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km</p> <p>Datum</p>

Bremsflüssigkeit neu
ja nein

km

Datum

Stempel, Unterschrift

Bremsflüssigkeit neu
ja nein

km

Datum

Stempel, Unterschrift

Bremsflüssigkeit neu
ja nein

km

Datum

Stempel, Unterschrift

Bremsflüssigkeit neu
ja nein

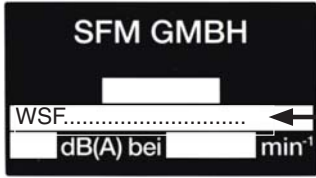
km

Datum

Stempel, Unterschrift

Roadster 125

Typschild (Musterbeispiel):



Fahrzeug - Kenndaten

(Nach dem Kauf ausfüllen)

Modellbezeichnung

Typ- / Art- Nr.

Fahrzeug-Ident.-Nr.:
(Fahrgestell-Nr.)

Schlüssel-Nr.:
.....

EG -Genehmigung Nr.:
(Nummer der EG -G)

Besitzer:

Wichtig

Bei Verlust der Betriebserlaubnis lassen Sie sich bitte umgehend von einer Kfz.-Zulassungsstelle eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausstellen.

Senden Sie uns diese Bescheinigung zusammen mit den Fahrzeug-Kenndaten zu. Sie erhalten dann von uns gegen eine Schutzgebühr eine Zweitschrift der EG -Genehmigung.



Roadster 125



Ihr SFM Fachhändler

SFM GmbH

Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 4231- 0 · Telefax +49 (0)911 4231- 332

e-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de

2009 08 002